

28.8.2024

Avolites Diamond 9 steuert die Arcadia Dragonfly

Beteiligte Produkte

iBOLT™

Die Leistung und Flexibilität der Avolites D9 Konsole und eines Avolites AI Qgen-Medienservers (mit einem weiteren als Backup), der das proprietäre Synergy-Protokoll von Avo ausführt – das mit allen NDIs von Drittanbietern kompatibel ist – bildeten das Herzstück der Licht- und Videosteuerung für die konzeptuelle Kunstinstallation Dragonfly, ein neues Live-Musik-/Performance-Erlebnis von Arcadia Spectacular, das erstmals beim Glastonbury Festival 2024 in Pilton, Somerset, Großbritannien, präsentiert wurde.

Die 30 Meter lange und 8,5 Meter hohe biomechanische Libelle, die von Pip Rush (Creative Director) und Bert Cole (Technical Director) von Arcadia entworfen und aus einem ehemaligen Sea-King-Hubschrauber der Royal Navy gebaut wurde, war während des Festivals von einem geometrischen "Energiefeld" mit bis zu 50.000 Zuschauern umgeben.

Die Skulptur „erwachte“ jeden Abend des Glasto um 23.30 Uhr und präsentierte „Warraloo“, eine atemberaubende neunminütige Show, die von Arcadia in Zusammenarbeit mit dem Volk der Wadjuk Noongar in Westaustralien entwickelt wurde und auf dem Verpuppungszyklus der Libelle basiert.

Der Kopf der Libelle wurde mit mehr als 200 speziell angefertigten sechseckigen und fünfeckigen LED-Screens bedeckt, die Beine wurden gepixelt, der Körper wurde projiziert und mehr als 200 Beleuchtungs- und LED-Pixelvorrichtungen wurden an der Konstruktion befestigt und in der Arcadia Arena verteilt – alles wichtige Elemente des Lichtdesigns, welches von Dave Cohen vom Designstudio MIRRAD entworfen wurde.

MIRRAD war auch für die Planung, Lieferung und Integration des gesamten Beleuchtungs- und visuellen Kontrollsystems verantwortlich.

Musikliebhaber konnten sich auf ein Programm lokaler und internationaler DJs freuen, die an allen drei Festivaltagen bis spät in die Nacht auflegten. Darüber hinaus präsentierte Arcadia seine neue 9-minütige „spektakuläre“ zeitcodierte Performance-Show mit Luftakrobatik, Feuer, Lasern und anderen SFX-Effekten, die für große Begeisterung sorgte.

Neben der Dragonfly umkreisten vier szenische Bullrush-Podien, ebenfalls aus recyceltem Altmetall, den Platz, von denen zwei als Auftrittflächen für Elemente der zeitkodierte Show dienten. Sechs 11 Meter hohe Beleuchtungstürme waren rund um die Arena positioniert und unter anderem mit sechs neuen iBOLTS von Robe als Searchlights ausgestattet.

Dave erklärte, dass 95 Prozent des Lichts für die Veranstaltung live gedrückt wurde - nur die Arcadia-Shows waren timecode-basiert, so dass das Avolites D9-330 seine Konsole der Wahl für diese Art von Betrieb war.

Die D9 „ist einfach die absolut beste Option, da sie die perfekte Oberfläche für live- und Timecode-Workflows bietet. Außerdem ermöglicht sie einen nahtlosen Live-Betrieb von Licht und Video“, sagt er.

Eine große kreative Herausforderung bestand darin, die Dragonfly gut auszuleuchten und viel Licht in die Arena und in die Menge zu bringen, um die Atmosphäre zu erhalten und gleichzeitig die strukturelle Integrität und das Erscheinungsbild der Dragonfly als beeindruckendes Stück Industriekunst zu bewahren.

Er und Sam Werrett von MIRRAD steuerten die Arcadia-Beleuchtung für alle Künstler während des Glastonbury-Wochenendes und arbeiteten eng mit dem Live-Visualisierungsteam der australischen Künstler Peter Walker und Brad Hammond zusammen. Sie verwendeten Touch Designer und Unity, um diese (visuellen) Bilder auf eine UV-Map zu backen, die von Joe Crossley von Astralprojekt mit einem MIDI-Controller gemischt wurde.

Sam war begeistert von der Arbeit an seinem ersten Glasto und erklärte, dass die D9-Funktionen wie Timeline, Timecoded Cue Lists, Pixel Mapper und einige andere, die speziell für diese Arcadia-Veranstaltung entwickelt wurden, von unschätzbarem Wert waren.

Andere Funktionen wie Align machten es extrem einfach, alle Positions- und andere Fixture-Informationen zu kopieren und zu übertragen - in diesem Fall von einem Tower und auf einen anderen. Das hat Zeit gespart bei der Einstellung der Teile des Riggs, die vom FOH aus, das sich seitlich vom Dragonfly befand, verdeckt waren - anstatt jedes einzelne Licht einstellen zu müssen!

Die drehbaren Playback-Fader der D9-Konsole wurden verwendet, um einige Parameter wie das Dimmen der Stroboskope oder der Scheinwerfer, die während der Live-Show versehentlich in die Gesichter der Darstellerinnen und Darsteller fallen könnten, on-the-fly auszuführen.

Durch den Einsatz von Avolites Synergy, das die Welten der Video- und Lichtsteuerung zusammenführt, konnten Dave und Sam die NDI-Vorschauen der erstellten Visuals sehen und sofort

die Farben mit der Beleuchtung abgleichen oder kontrastieren sowie zwischen der Ausgabe der Beleuchtung und den Video-Feeds überblenden.

„Die Geschichte von Avo liegt im Live-Betrieb“, sagte Sam, „und die Vielseitigkeit der D9 hat uns ermöglicht, dass wir die Show mit neuen Looks und Kombinationen frisch und lebendig halten konnten - selbst nach einer mehr als fünfstündigen Betriebsschicht.“

Die langen Betriebszeiten waren ein Teil der Herausforderung bei dieser Veranstaltung, aber auch das, was Dave und Sam am meisten gefallen hat.

Alle Timecode-Parts wurden vor Ort in WYSIWYG - unter Verwendung eines Modells des Helikopters - voreingestellt und feinjustiert, und es gab auch ein WYG-Setup vor Ort, das mit dem FOH verbunden war, so dass Video, Licht und Visuals in derselben Vorvisualisierungsumgebung bearbeitet werden konnten.

Die beiden D9-Konsolen - Live- und Backup-Konsole - wurden im Multi-User-Modus betrieben, so dass Looks, Kombinationen und Effekte auf einer Konsole vorbereitet und getestet werden konnten, um dann im Laufe des Abends auf der anderen Konsole ausgegeben zu werden.

Arran Rothwell-Eyre, einer der Schöpfer von AI, koordinierte den AI-Medienserver für MIRRAD und Greg Haynes von Avo leistete zusätzliche technische Unterstützung.

Das Design und die Installation der LED-Wand an der Spitze des Hubschraubers wurde von Ben Vaughan und Video Illusions entwickelt.

Die Verbindung zwischen Avolites, MIRRAD und Arcadia geht auf das Jahr 2012 und die berühmte Spider-Show „Metamorphosis“ zurück. Seitdem wird die Beleuchtung von einer Avolites-Konsole gesteuert, und 2015 wurden zum ersten Mal Synergy und der AI-Server implementiert, die zu einem wichtigen Bestandteil der Tourshows geworden sind.

Die technische Produktionsleiterin von Arcadia, Katie Davies, schwärmte: „Es ist großartig, mit einem Team zusammenzuarbeiten, das wirklich versteht, was wir vorhaben, und mit dem wir auf dem Wissen und der Erfahrung aufbauen können, die wir in den vergangenen Jahren und bei anderen Produktionen gesammelt haben.“

Der Einsatz der Avolites D9-Konsole, des AI-Medienserver und Synergy für die visuellen Live-Feeds hat dazu beigetragen, dass Arcadia zu einem der meistdiskutierten Bereiche von Glastonbury 2024 wurde, und die Samstagnacht wurde einstimmig als „die beste“ Arcadia-Show aller Zeiten bezeichnet!

Fotos: Steve Bright





